

O bwohl in der HiFi-Szene noch relativ unbekannt, ist der Hersteller Musikelectronic Geithain in Profi-Kreisen längst ein Begriff: Bereits seit 1960 fertigt man im sächsischen Geithain hochwertige Komponenten für Ton- und ELA-Technik und entwickelte sich mehr und mehr zum Spezialisten für erstklassige Studiomonitore im Rundfunkbereich. Der erste, spektakuläre West-Auftrag kam von einem bundesdeutschen Elektronik-Versandhaus, das von der sensationell preiswerten und außergewöhnlich gut klingenden Kult-Kompaktbox BR 25 mehr als 320 000 Stück absetzte.

Nach dem Fall der Mauer gelang es Musikelectronic Geithain in relativ kurzer Zeit, sich im hart umkämpften Segment der Rundfunk-Abhörlautsprecher als Marktführer zu etablieren. Besonders hervorzuheben ist hierbei die Tatsache, dass die MEG-Mannschaft um den quirligen Firmenchef Jochen Kiesler sämtliche benötigten Baugruppen im eigenen Hause herstellt, was selbstverständlich auch für die Lautsprecherchassis gilt.

Als derzeit zweitgrößter Schallwandler aus der MEG-Modellpalette ist der hier vorgestellte RL 903 für Abhörräume bis 25 m² sowie große Übertragungswagen vorgesehen. Die kompakten Abmessungen lassen kaum das stattliche Gewicht von 25 Kilogramm vermuten, jedenfalls gerät die Montage auf dem (optional erhältlichen) Gabelständer für eine Person zur schweißtreibenden Arbeit.

Technisch betrachtet, ist der RL 903 ein Drei-Wege-Aktivlautsprecher. Der 20-Zentimeter-Tieftontreiber arbeitet dabei auf ein geschlossenes Luftvolumen - noch immer die beste Gewähr für exaktes Impuls- und Phasenverhalten im Bassbereich. Den Bereich von 250 bis 2600 Hertz übernimmt ein 160-Millimeter-Konusmitteltöner. Auffällige konstruktive Besonderheit ist die mittels stabiler Metallstege vor der Membran befestigte Montageplatte, die den einzölligen Metallkalotten-Hochtöner sowie die Betriebs- und Statusanzeige-LED beherbergt. Daraus ergibt sich eine quasi-koaxiale Schallquelle mit den typischen Vorteilen wie gleichmäßige Abstrahlcharakteristik und guten Nahfeldeigenschaften. Durch die leicht nach unten versetzte Hochtöner-Position lassen sich dabei die bei üblichen Koaxialsystemen von Interfe-

renzen verursachten Frequenzgangwelligkeiten im Mittelhochton-Bereich geschickt vermeiden - diese Bauweise darf man durchaus als MEG-typisches Konstruktionsmerkmal bezeichnen.

Als Aktivmonitor kommt der RL 903 mit elektronischer Frequenzweiche sowie integrierten Leistungsverstärkern daher: Mit einer Nennleistung von 200 Watt für den Tiefton- und jeweils 100 Watt für Mittel- und Hochton-Bereich sind die in diskreter Bauweise erstellten, mit MOSFET-Endtransistoren arbeitenden Endstufenzüge sehr kräftig ausgelegt. Die gesamte Elektronikereinheit lässt sich nach Lösen zweier Schrauben wie eine Tür ausschwenken und ist so zu Servicezwecken bequem zugänglich. Die bei aktiven Studiomonitoren häufig anzutreffenden, von außen zugänglichen Einstellorgane zur elektrischen Anpassung an die Raumakustik erspart sich der RL 903: Stattdessen verfügt er über ein internes, kontinuierlich einstellbares Zweipunktefilter, mit dem sich aufstellungsbedingte Unregel-



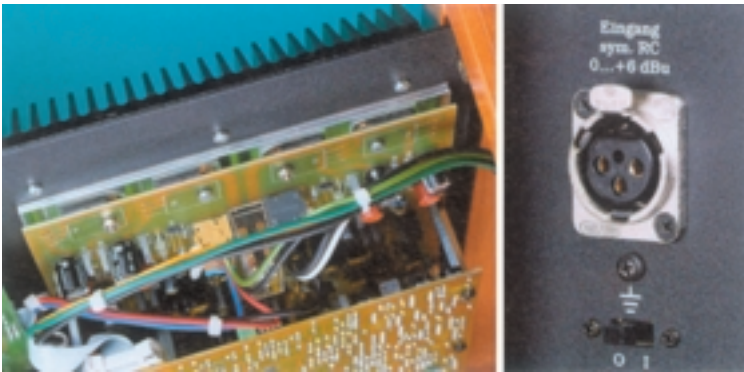
Die optional angebotenen Gabelständer sind zwar nicht gerade schön, aber sehr stabil und praktisch: Für die Arbeit am Studio-mischpult lässt sich der Neigungswinkel ändern.

mäßigkeiten im Bassfrequenzgang, beispielsweise bei unmittelbar wandnaher Platzierung, korrigieren lassen.

Eingangssignale nimmt der RL 903 via Standard-XLR-Buchse entgegen, wobei sich die Empfindlichkeit des elektronisch symmetrierten Einganges in weiten Bereichen einstellen lässt. Um den RL 903 voll auszusteuern, sollte der treibende Vorverstärker am Ausgang mindestens 1 Volt effektiv bereitstellen können, was jedoch kaum Probleme bereiten dürfte. Dank einer Schutzschaltung, die den Pegel von Mittel- und Hochtönen im „Ernstfall“ um 20 Dezibel zurücknimmt, ist der RL 903 praktisch unzerstörbar: Auch brutale Attacks, beispielsweise Hochtöner-gefährdende Ultraschallanteile, produziert durch manuelles Tonbandrangieren (Cueing), können so keinen Schaden anrichten.

Die Hördurchgänge absolvierte der RL 903 in für Abhörmonitore typischer Aufstellungsweise: Linker und rechter Lautsprecher sowie der Hörplatz bildeten ein gleichschenkeliges Dreieck mit einer Seitenlänge von etwa 3 Metern, wobei die Hochtöner direkt auf den Hörplatz ausgerichtet waren. Erster Eindruck: Der RL 903 klang energisch und im positiven Sinne nüchtern - wer den „Wall Of Sound“ großer Flächenstrahler oder die überlebensgroße, akustische Darstellung mancher Giganto-Schallwandler sucht, ist hier an der falschen Adresse.

Der RL 903 ist vielmehr ein Werkzeug, das aufzeigen soll, was Sache ist. Diese Aufgabe gelang ihm ohne Effekthascherei: Auf Antrieb fiel der tiefreichende, druckvoll-kompakte, dabei vollkommen schlackenfreie Bass auf, der stets für einen stabilen Unterbau und entsprechendes Klangvolumen sorgte. Die weitere Stärke des RL 903 war seine bedingungslose tonale Ausgewogenheit: So verzichtete er auf beim Boxenbau häufige angewandte Tricks, beispielsweise auf den Plastizität vortäuschenden typisch „englischen“ Mittenbuckel in der 1-Kilohertz-Region. Auch das ebenso geläufige, überpointierte Direktheit produzierende Lifting der Frequenz-Region um vier bis fünf Kilohertz wollte sich der gradlinige Sachsen-Monitor nicht nachsagen lassen.



Die Leistungs-MOS-Feldeffekttransistoren der Endstufenzüge klemmen zwischen Elektroikplatine und dem riesigen Kühlprofil.

Der Ground-Lift-Schalter unterhalb des Signaleingangs eliminiert Brummschleifen bei ungünstiger Schutzleiter-Verkopplung.

Von besonderer Qualität war die bis in Grenzbereiche hinein unbeirrbar dynamische, mit der es der RL 903 schaffte, virtuelle Schallquellen als akustische Tatsachen in den Raum zu stellen. Standfestigkeit, Konturenschärfe und Proportionen der Phantomschallquellen waren schlichtweg phänomenal - selbst dann noch, wenn man dem RL 903 in großen Räumen schon mal etwas zu viel abverlangte, woraufhin er im Bassbereich ein wenig dicke Bäckchen bekam – die Kontrolle jedoch verlor der Geithain nie.

So herrschte denn auch beim fetzigen Klassiker "Tricycle" von Film & The BB's - obwohl das Bandrauschen im Intro superdeutlich zu hören war – ein sagenhafter dynamischer Tiefgang: Kein Verzerrungsschmutz, der feinste Signalstrukturen verdeckte. Die Drum-Anschläge kamen mit unglaublicher Vehemenz, und das

akzentuiert gespielte Piano weichte niemals auf, sondern behielt seinen kantigen Charakter stets bei. Überhaupt: Der Verfasser dieser Zeilen kennt kaum einen Kalottenhochtöner, der wie der des RL 903 in der Lage ist, selbst abartig lautes Percussion-Kling-Klang oder heftig malträtierte Crash-Becken von Drum-Sets dermaßen energiegeladen, unkompliziert und gleichwohl glockenklar zu reproduzieren.

Die Faszination, die der RL 903 vermittelt, entspringt seiner selbstverständlichen Art, die Dinge beim Namen zu nennen: Damit erlaubt es der 903, die Wiedergabekette beispielsweise mit hochwertigen Interconnect- oder Netzkabeln zu verfeinern. Auf der anderen Seite ist sein Klang derart ausbalanciert, dass er mit jedem Setup auf Anhieb klar kommt. Als Aktivlautsprecher spielt der 903 natürlich auch direkt an CD-Spielern mit regelbarem Aus-

gang, doch sollten diese auch bei geringeren Pegeln schon die volle Auflösung besitzen: Digital pegelstellende Spieler wie beispielsweise der Wadia 850 bieten zu diesem Zwecke die Möglichkeit, den Arbeitsbereich des Lautstärkestellers intern vorzuwählen.

Bei aller Objektivität und Neutralität ließ der RL 903 dennoch eine besondere Ausprägung erkennen: Es war die faszinierende räumliche Darstellungskraft auch hinsichtlich der Tiefe des Raumes. So konnte man beispielsweise wunderbar nachvollziehen, wie sich der Tenorsaxophonist Mike Garson bei "Serendipity" (Reference Recordings RR 20) vor dem Mikrofon hin und her bewegte und einige Passagen den Musiker zugewandt spielte. Ebenfalls sehr schön zu erkennen war beim Titel "Rampage" von der Marcus-Miller-CD "The Sun Don't Lie" der direkte, hinsichtlich der Raumabbildung etwas vordergründige Mix mit dem äußerst prominenten, mittig platzierten Bass und den nach hinten wegdriftenden Hallfahnen der knalligen Snare-Drum. Diese räumliche Darstellungskraft war es denn auch, die im weiteren Verlaufe der Hörsitzungen immer wieder magische Momente bot.

Keine Frage: Der RL 903 ist derart gut, dass man stets geneigt ist, der jeweiligen Aufnahme auf den Zahn zu fühlen, ohne dabei klangliche Unbequemheiten in Kauf nehmen zu müssen. Für diejenigen, die aktiv mit Musik umgehen, dürfte sich schwerlich ein besserer Monitor finden.

Mit diesen Platten wurde gehört



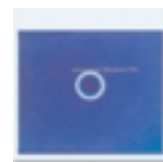
**ABC
Best**

(Zounds)



**μ-Ziq
Royal Astronomy**

(Virgin)



**Underworld
Beaucoup Fish**

(Rough Trade)

Mit dem Jahrhundert-Album „The Look Of Love“ kreierte die englische Formation ABC um den Klangexperten Martin Fry Anfang der 80er Jahre einen neuen Musikstil – New Romantic. "Best" ist eine auch klanglich herausragende Kompilation sämtlicher ABC-Hits: Große Musik für große Momente – ein Muss.

Beim ersten Reinhören scheinen die Musikwelten des Soundtüftlers Mike Paradinas recht unzugänglich. Bei näherer Betrachtung jedoch sind die irgendwo zwischen Kurt Weill, Aphex Twin und Francesco Manfredini liegenden Kompositionen enorm spannungsgeladen und reizvoll. Einfach Klasse!

Underworld, von der einstigen Kult-Band nach dem kommerziell erfolgreichen "Born Slippy" auf "Trainspotting" zum Vorreiter des Modern Rock avanciert, präsentiert auf „Beaucoup Fish“ Groove-Lines der überwiegend angenehmen Art. Doch wehe, wenn die Achterbahnfahrt mal richtig abgeht...

Bewertung

Qualitäts-Hifi ★	Premier-League ★★	Champions-League ★★★	Top High-End ★★★★	Weltklasse ★★★★★	State of the Art ★★★★★
---------------------	----------------------	-------------------------	----------------------	---------------------	---------------------------

Musikelectronic RL 903, um 20 000 Mark

Der RL 903 ist ein kompakter, äußerlich eher unspektakulärer Aktivmonitor mit interessantem Abstrahlkonzept. Sein Aufbau orientiert sich an professionellen Maßstäben und fällt demgemäß ungeheuer solide aus; die Verarbeitung ist vorbildlich. Klanglich hervorzuheben sind der hervorragende Bass sowie die unbedingte tonale Ausgewogenheit. Die besondere Stärke des RL 903 liegt in der phänomenalen Raumabbildung. Der relativ hohe Preis relativiert sich schnell angesichts der integrierten Endstufen.

Daten und Messwerte

musikelectronic geithain gmbh

STUDIOTECHNIK – BESCHALLUNGSTECHNIK

Nikolaistraße 7

D-04643 Geithain

Tel: (+49) 343 41 - 31 10

Fax: (+49) 343 41 - 3 11 44

e-mail:

musikelectronic-geithain@t-online.de

- **Listenpreis:** ca. 20 000 Mark
- **Garanzzeit:** 5 Jahre
- **Maße B x H x T (cm):** 48 x 28,5 x 29,5
- **Gewicht:** 25 kg
- **Ausstattung:** Netzkabel, Montagezubehör für optional erhältliche Gabelständer.
- **Anschlussmöglichkeiten:** Elektronisch symmetrischer XLR-Eingang mit einstellbarer Empfindlichkeit.
- **Besonderheiten:** Überlastschutz, Grund-Lift-Schalter, Zweipunkt-Korrekturfilter.
- **Technik:** Geschlossener Drei-Wege-Aktivlautsprecher mit integrierter Leistungselektronik.
- **Verarbeitung:** Professionell.
- **Gehäuseausführung:** Standard Esche schwarz, andere Furniere auf Anfrage.

Schade, dass Aktiv-Lautsprecher eine so geringe Marktbedeutung haben. Dabei liegen deren Vorteile doch klar auf der Hand: Ohne klangkritische Kabel und leistungszehrende Passivweichen treiben die eingebauten Verstärker jedes Chassis direkt an und erlauben so dem Konstrukteur, in punkto Übertragungsverhalten, Gehäuseart und Belastbarkeit das Optimum herauszuholen. Dafür ist die RL 903 ein Musterbeispiel und schafft es vielleicht, das Aktivboxen-Segment wieder zu beleben. Absolut ausgewogen zeigt sich ihr Frequenzgang.

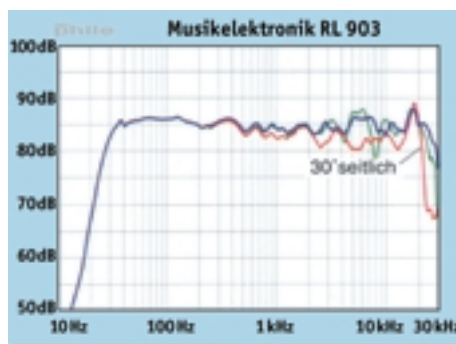


Abb.1: Frequenzgang

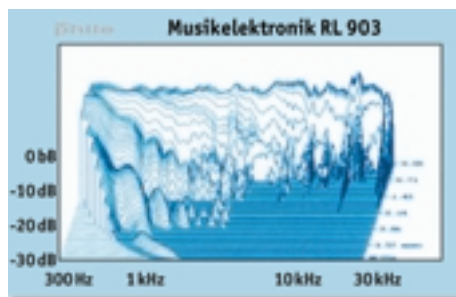


Abb.3: Abklingspektrum

Auch das Richtstrahlverhalten ist tadellos: Bei 20 kHz ist selbst unter 30°-Winkel noch kein Pegelabfall feststellbar. Lediglich im Bereich um 6 kHz kommt es konstruktionsbedingt zu leichten Divergenzen. Doch die RL 903 spielt nicht nur ausgewogen, sondern auch laut: Mit Maximal-Schalldrücken von weit über 100 dB stellt sich die Frage nach wattprotzigen Verstärkern einfach nicht mehr. Dabei bleibt sie bei Originallautstärke-Pegeln (94 dB SPL) im ganzen tonal wichtigen Bereich extrem verzerrungsarm mit Klirrwerten von teils unter 0,1 %.

ps

Audio **phile**

DAS HIGH END MAGAZIN



**Aktiv-Lautsprecher
Geithain RL 903**

